

Bundesgerichtshof

Im Namen des Volkes

Versünnis -
Urteil

II ZR 33/65

10. Juli 1967
Heil,
Justizoberssekretär

in dem Rechtsstreit

des Handelsvertreters Oswald L. [REDACTED], Z. [REDACTED]/Ofr., Nr. [REDACTED],

Klägers und Revisionsklägers,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

gegen

die B. [REDACTED] V. [REDACTED] bank Aktiengesellschaft,
M. [REDACTED], Lu. [REDACTED] str. [REDACTED], vertreten durch die Vorstands-
mitglieder Dr. Hans D. [REDACTED] und Dr. Gottfried D. [REDACTED],

Beklagte und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] - .

Der II. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat auf die mündliche Verhandlung vom 10. Juli 1967 unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Dr. Fischer und der Bundesrichter Dr. Kuhn, Liesecke, Dr. Bukow und Dr. Schulze für Recht erkannt:

Die Revision gegen das Urteil des 3. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Bamberg vom 18. September 1964 wird auf Kosten des Klägers zurückgewiesen.

Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar.

Von Rechts wegen

Sachstand und Entscheidungsgründe:

Die Revision des Klägers gegen das Urteil des 3. Zivilsenats des Oberlandesgerichts in Bamberg vom 18. September 1964 ist form- und fristgerecht eingelagt und begründet. Die Revisionssumme ist erreicht. Der Termin zur mündlichen Verhandlung vom 10. Juli 1967 ist dem Prozeßbevollmächtigten des Klägers am 1. März 1967, somit unter Wahrung der Frist des § 217 ZPO, bekannt gemacht worden (§ 555 ZPO). In der Revisionsverhandlung ist der Kläger aber nicht vertreten gewesen.

Dem Antrag der Beklagten, die Revision durch Versäumnisurteil zurückzuweisen, ist daher gemäß §§ 330, 557 ZPO stattzugeben.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 97 ZPO, die Entscheidung über die vorläufige Vollstreckbarkeit auf § 708 Nr. 3 ZPO.

Dr. Fischer Dr. Kuhn Liesecke Dr. Bukow Dr. Schulze

Justizsekretär
als Urlandsbeamt
der Geschäftsstelle